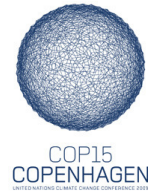




Pressemitteilung  
zur sofortigen Veröffentlichung



## Größte je dagewesene Städtelegation auf dem 15. Weltklimagipfel in Kopenhagen

**Kopenhagen, Freitag, 5. Dezember 2009** – Auf der 15. Konferenz der Vertragsstaaten (COP15) der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen in Kopenhagen nächste Woche, bildet die Delegation der Kommunen die zweitgrößte Gruppe. Fast die Hälfte der über 1200 Delegierten aus Städten und Gemeinden kommt hierbei aus Europa. Die Zahlen bestätigen das hohe kommunale Interesse an den internationalen Klimaverhandlungen. Viele lokale Spitzenpolitiker sind sich den Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Kommunen bewusst und fordern sowohl Anerkennung im Verhandlungsprozess als auch Unterstützung auf lokaler Ebene.

Weltweit wurden Ansichten und Meinungen von Kommunen über ihre Bedürfnisse, Herausforderungen und Interessen zusammengetragen. Besonders intensiv wurde diese Arbeit in Europa über das Projekt LG Action (Netzwerkaktion zur Einbeziehung von Kommunen in die europäische und internationale Energie- und Klimadebatte) durchgeführt. Das Hauptergebnis der *Local Government Climate Roadmap*, dem Begleitungsprozess der Kommunen an den internationalen Klimaverhandlungen, ist im Schlussdokument “Kommunale Antworten: Beitrag zur internationalen Klimaverhandlung mit einer starken, umfassenden und globalen Vereinbarung“ zusammengefasst. Das Dokument nimmt Bezug auf die vom Aktionsplan von Bali festgelegten Hauptthemen – die gemeine Vision, Anpassung, Vermeidung, Finanzierung, Technologie und Ausbau von Kapazitäten.

Zu den wichtigsten Aspekten, welche von den Kommunen herausgestrichen wurden, gehört die Notwendigkeit einer Verbesserung der Rahmenbedingungen und Instrumente, die Städte und Gemeinde im Klimawandel unterstützen sollen. Im Kern bedeutet dies, dass Kommunen auf der ganzen Welt ihren Nationalregierungen ihre Partnerschaft im Kampf gegen den Klimawandel anbieten. Dies setzt jedoch einen einbeziehenden Ansatz der Interaktion und des Austausches voraus, welcher dann im zweiten Schritt nachhaltige Energielösungen für Kommunen liefern kann. Fehlende Kapazität, Informationen und Expertise sind hingegen einige der Hindernisse, welche besonders in Zentral- und Osteuropa hierzu überwunden werden müssen.

Die nächste Phase von LG Action im Anschluss an Kopenhagen wird den Dialog und die Partnerschaft zwischen der lokalen und der nationalen Ebene fördern. Die auf COP15 gesammelten Beiträge werden helfen zu definieren, was Kommunen aus ihrer Perspektive heraus von den Klimaverhandlungen einfordern.

### Weiterführende Informationen:

[www.lg-action.org](http://www.lg-action.org)

[www.iclei.org/cop15](http://www.iclei.org/cop15)

[www.iclei.org/climate-lounge](http://www.iclei.org/climate-lounge)

### Ansprechpartner in Kopenhagen:

Carsten Rothballe, Climate Policy Officer

ICLEI – Local Governments for Sustainability, Europasekretariat

E-mail: [carsten.rothballe@iclei.org](mailto:carsten.rothballe@iclei.org)

Das LG Action Konsortium:



LG Action wird kofinanziert von:



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Pressemitteilung liegt ausschließlich bei den AutorInnen. Er spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung der Europäischen Gemeinschaften wider. Die Europäische Kommission lehnt die Verantwortung für jegliche Verwendung der in diesem Text genannten Informationen ab.